

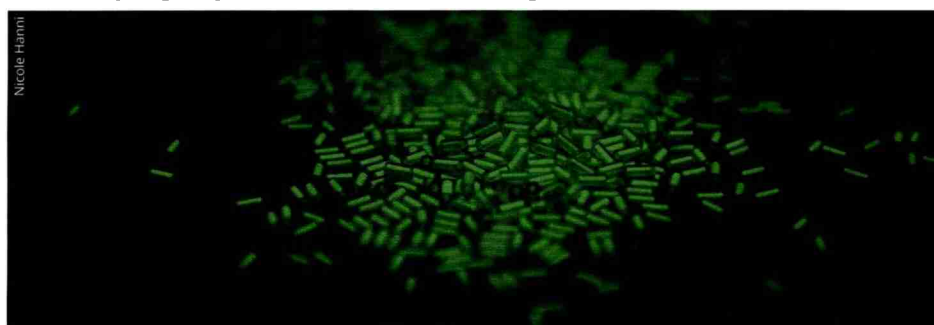
MB-Microtec nimmt Recyclinganlage für Tritiumgas in Betrieb

Das Mikrotechnik-Unternehmen MB-Microtec nimmt eine Anlage in Betrieb, die einen sicheren und nachhaltigen Abbau des schwach radioaktiven Isotops Tritium ermöglicht.



Studiojekker

Tritium Recyclinganlage bei MB-Microtec in Niederwangen.



Nicole Harmin

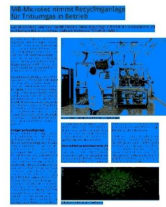
Selbstleuchtende Trilight-Glasröhrchen.



STZ

Swiss Engineering STZ
8006 Zürich
044 268 37 11
<https://www.swissengineering.ch/zeits...>

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 9'699
Erscheinungsweise: 8x jährlich



Seite: 23
Fläche: 54'480 mm²

Auftrag: 1073424
Themen-Nr.: 260.012

Referenz: 79991156
Ausschnitt Seite: 2/2

Nach mehrjähriger Planung nimmt die MB-Microtec AG aus Niederwangen stufenweise eine weltweit einzigartige Recyclinganlage für Tritiumgas in Betrieb. Die eigens entwickelte Anlage ermöglicht einen sicheren und nachhaltigen Abbau des seltenen Isotops Tritium. Dies bestätigt den Innovationsgeist und den Nachhaltigkeitsgedanken des Familienunternehmens – und brachte der Firma eine Nomination für den begehrten Prix SVC der Region Espace Mittelland ein.

Innovation und Nachhaltigkeit, das sind Themen, die sich MB-Microtec nach eigener Aussage seit jeher auf ihre Fahnen geschrieben hat. Das Mikrotechnik-Unternehmen ist die Erfinderin der Selbstleuchttechnologie Trigalight: Mit farbigem Zinksulfid beschichtete Glaskapillaren werden durch den Einsatz von Tritium zum Leuchten gebracht. Ihre Leuchtkraft hält ohne externe Energiequelle über Jahrzehnte. Eingesetzt wird Trigalight in der Sicherheits- und Autoindustrie, in der Luft- und Raumfahrt sowie in der Uhrenbranche. Mit der hauseigenen Uhrenmarke Traser Swiss H3 Hatches hat MB-Microtec die erste selbstleuchtende Uhr auf den Markt gebracht.

Einzigartige Recyclinganlage

Bei der Herstellung von Trigalight fällt, wie bei fast jedem Produktionsverfahren, Abfall an. Dies zum Beispiel in Form von Reststücken aus dem Fertigungsprozess. Da diese schwach radioaktives Tritium enthalten, wurden die Abfälle bisher in gasdichte Zylinder eingeschweisst und zwischengelagert. Wie sich diese nachhaltig recyceln lassen, ist beim Berner Unternehmen schon lange ein Thema. Jetzt nimmt der Einsatz für Nachhaltig-

keit richtig Fahrt auf: Nach intensiver Planung wird die Recyclinganlage für Tritium, die seit vergangenem Jahr in Niederwangen steht, stufenweise unter Berücksichtigung der behördlichen Vorgaben in Betrieb genommen. Gleichzeitig wird die Anlage ständig angepasst und verbessert. Sie funktioniert im Prinzip wie die Abwasserreinigung: Das Tritium wird aus dem Trigalight extrahiert, dank eines Filters freigesetzt und kann vollumfänglich wiederverwendet werden. Die Qualität des recycelten Gases hat die Qualität von eingekauftem Tritium. Und obwohl relativ grosse Mengen von Tritium verarbeitet werden können, sind die Emissionen vergleichsweise gering. Dies war und ist für die MB-Microtec eine der wichtigsten Voraussetzungen dafür, die hoch automatisierte Anlage überhaupt in Betrieb zu nehmen.

Erste nachhaltige selbstleuchtende Uhr

Dies ist vor allem auch in der Uhrenbranche revolutionär. Traser Swiss H3 Watches wird so zur ersten Marke, die nachhaltig produzierte selbstleuchtende Uhren anbietet. In einem zweiten Schritt sollen neben der Wiederverwertung des angefallenen Produktionsabfalls, auch verkaufte Produkte abgegeben und recycelt werden können.

Mit der Inbetriebnahme der weltweit einzigen aktiven Tritium-Recyclinganlage, geht die MB-Microtec einen weiteren grossen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und Innovation – Faktoren, dank derer es die MB-Microtec aus über 240 Unternehmen auf die Liste der sechs Nominierten der Prix SVC geschafft hat. Der Preis wird am 10. März im Berner Kursaal verliehen. ●